

Allgemeines Journal der

Erscheint

am Anfang und Mitte jeden Monats und ist durch alle Postämter sowie Buchhandlungen zu beziehen.

Preis 1 Mark 60 P. g. deutsche Reichswährung,
" 92 Kreuzer österr. Währung,
" 2 Frank Frank-Währung pro Quartal.

Inserate

die viergespaltene Corpus-Zeile 25 Pfg. — 13 Kreuzer österr. — 32 Cent.

Redaction und Expedition in Naumburg a/S.

Uhrmacherkunst.

N^o. 7.

Naumburg a/S., den 1. April 1876.

I. Jahrgang.

Anregung zur Zusammenberufung eines Congresses, zum Zwecke, die Verhältnisse der Uhrmacherkunst und ihre industrielle Stellung zur Volkswirtschaft, eingehendst gemeinschaftlich in Berathung zu ziehen und dem Schwindel, welcher in derselben so überhand genommen hat, mit unserer gesammten Arbeitskraft entgegenzuarbeiten.

Ich unterbreite hiermit meinen Kunstgenossen einen Entwurf, welcher jetzt schon die Frucht unseres Strebens in sich birgt und sicher schnell zum Ziele führen wird. „Die Einberufung sämtlicher Uhrmacher Deutschlands, Oesterreichs und der Schweiz zur Abhaltung eines Congresses in Berlin für den Herbst dieses Jahres wird vorbereitet.“ Jetzt schon für Hunderte vorwärtstrebende Kollegen die größte Genugthuung, die Uhrmacherei für die Zukunft in der Stellung zu sehen, welche derselben ihrer Wichtigkeit halber in der Volkswirtschaft gebührt. Den ersten Impuls gab wieder unser so sehr vorwärtstrebende und bewährte Kämpfer Herr Moritz Großmann (seit einigen Wochen Landtagsabgeordneter). Es haben sich jedoch schon aus allen Gegenden Deutschlands, Oesterreichs und der Schweiz eine große Zahl von Kunstgenossen mit gleicher Kampfeslust zur Seite gestellt um mit allen zu Gebote stehenden Kräften dafür einzutreten.

Vor allen Dingen müssen wir mit der Vereinsbildung bis Ende August in allen Orten und Städten vorgeschritten sein, und muß es unser augenblickliches Streben sein, dies bis dahin erreicht zu haben. Der „Verein Berliner Uhrmacher“ wird bereitwilligst Statuten u. an zu „Vereinbildende wollende Kollegen entsenden, und wende man sich zu diesem Zwecke an den Vorsitzenden des Vereins Herrn Reinhold Staedel Hofuhrmacher, Berlin Markgrafenstraße 48. Das Journal übernimmt sämtliche Vorarbeiten, welche zur Zusammenberufung eines Congresses nöthig sind und wird bald der Anfang mit Entsendung von Artikeln an die Presse begonnen werden. Das große, sich irre führen lassende Publicum soll aufmerksam gemacht werden, wie angelegentlich wir dahin streben unsere Kunst zu läutern und auf den Wegen der strengsten Realität, demselben vertrauensvoll entgegenkommen. Es wird uns dann das Gegenvertrauen desselben nicht fehlen. Was Schwindler und Pfücher verdorben, können wir noch gut machen, aber rein wollen wir uns ferner halten und streng von denselben sondern. Bei der Vereinsbildung sind einfach derartig erwähnte Leute nicht aufzunehmen, wie dies bei den größeren Vereinen geschehen ist. Frankfurt a/M. hat sich darin besonders ausgezeichnet.

Es wäre sehr geeignet, wenn sich bildende Vereine mir Kenntniß zukommen lassen möchten und bitte ich die zu Vorsitzenden gewählten Kollegen, mir dieses wissen lassen zu wollen.

Sind in mehreren Städten schon Vereine gebildet, so treten die

Städte und Districte zusammen und bilden einen Kreisverband; ist dieser zu Stande gekommen, so werden Provinzialverbände gebildet. Ich ersuche meine Kunstgenossen im Namen vieler, Herrn Moritz Großmann als Präses und Herrn Hofuhrmacher Staedel als Stellvertreter desselben einstimmig schon jetzt annehmen zu wollen, damit wir schon bei Zeiten zu den nöthigen Vorarbeiten zwei bewährte Leiter zu denselben besitzen. Wie leicht wird es uns dann sein, wenn wir Alle, aus Norden und Süden, Osten und Westen vereinigt sind, einen klaren Blick über unsere Verhältnisse zu erlangen und gleichfalls mit welcher Leichtigkeit sind wir dann in den Stand gesetzt, ein Nachwort für unsere Kunst und deren Stellung veröffentlichen zu können.

J. Schneider.

Regulativ

für das Chronometer-Prüfungs-Institut bei der Seewarte in Hamburg. (IV. Abtheilung der deutschen Seewarte).

Einführung.

Auf hohe Verfügung der Kaiserlichen Admiralität wird gegenwärtig im Interesse der deutschen Chronometer-Industrie sowie des nautischen Publicums überhaupt, von Seiten der Deutschen Seewarte, in der IVten Abtheilung derselben, in Hamburg ein Institut zur Prüfung der Schiffs-Chronometer errichtet, welches der Leitung der Hamburger Sternwarte unterstellt worden ist.

Es wird insbesondere die Aufgabe dieses Institutes sein, die Interessen der deutschen Chronometer-Industrie zu fördern und den Uhrenfabrikanten die Gelegenheit zu geben, welche ihnen bisher in Deutschland, wenn man von den Einrichtungen der Marine absteht, gefehlt hat: ihre Chronometer einer eingehenden Prüfung in Bezug auf die Compensation und den Isochronismus der Schwingungen der Unruhe unterwerfen zu lassen.

Die zu diesem Zwecke für das Institut vorgesehenen Einrichtungen werden jenen ähnlich sein, welche bereits an einigen Orten des Auslandes, besonders in Liverpool, seit mehreren Jahren bestehen und sich als durchaus entsprechend bewährt haben. Es wird vermöge der in den Localitäten angebrachten Wärme- und Kälte-Vorrichtungen möglich sein, das Verhalten der Chronometer, besonders die Veränderungen im Gange derselben, zu jeder Zeit in verschiedenen Temperaturen zu beobachten.

Die Direction der Seewarte wendet sich nunmehr vertrauensvoll an die deutschen Chronometerfabrikanten, mit der Aufforderung, dieselbe in ihren auf die Förderung der deutschen Chronometer-Industrie gerichteten Bestrebungen thunlichst zu unterstützen, und ihr Ziel in dieser Richtung, durch bereitwilliges Entgegenkommen auf, von ihr in